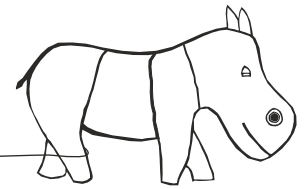


KiTaZeit



Der Frühling kommt, und alles wird neu

Das Schöne am Frühling ist - neben Sonnenschein und bunten Blüten - die Stimmung des Aufbruchs und Neuanfangs. Für uns bedeutet der Frühling in diesem Jahr aber nicht nur, dass die Tulpen wieder blühen und die Vögel zwitschern, sondern auch, dass ein neuer Lebensabschnitt beginnt: Unser Jüngster, Benedict, startet in der Kita. Obwohl es nicht die erste Eingewöhnung in unserer Familie ist, sind die meisten Gefühle, die damit einhergehen, dieselben wie früher: Freude, Aufregung, Wehmut. Freude darüber, dass er nun viele Kinder zum Spielen um sich herum hat. Aufregung darüber, wie die Eingewöhnung wohl laufen wird. Wehmut darüber, dass nun unsere Mama-Baby-Zeit vorbei ist. Besonders Wehmut wuchs in den Tagen vor dem Kita-Start und ich nahm dies zum Anlass, um die letzte Woche der Zweisamkeit noch einmal richtig zu genießen. Durch diese intensive, bewusst gelebte Zeit, konnte ich diese Phase mit einem positiven Gefühl beenden. Und als Benedict sich am ersten Eingewöhnungstag gleich mitten ins Getümmel stürzte, wusste ich, dass wir bereit sind.

Vor allem Benedicts Schwestern freuen sich, dass sie nun gemeinsam mit ihm in einer Einrichtung sein werden. Für uns Eltern ist das auch ein schöner Gedanke. Wir werden aber auch die praktische Seite in vollen Zügen genießen: eine Adresse für alle



Kinder. Ich nehme das Wetter der letzten Tage als Zeichen dafür, dass es ein schöner Sommer wird - also der nächste Lebensabschnitt voller Sonnenschein. Denn obwohl ich manchmal traurig über das Ende dieser Zeit bin, freue mich auf die nächste Phase, die auf neue Art und Weise sicher besonders ist.

Rebecca Hempen

FRÜHLING IN DER ZUNFSTRASSE

„Immer wieder kommt ein neuer Frühling, immer wieder kommt ein neuer März! Immer wieder bringt er neue Blumen, immer wieder Licht in unser Herz!“ Mit diesem schönen Lied, begleitet auf dem Xylophon, haben wir im Morgenkreis den Frühling begrüßt.

Nicht nur die Blumen und die Tiere, wir alle freuen uns nach dem langen, dunklen Winter wieder auf Licht, Sonne und Wärme. Was gibt es Schöneres als zu sehen, wie die Bäume in unserem Wald langsam wieder neue junge Blätter bekommen, die Tulpen in unserem Beet jeden Tag etwas mehr aus der Erde spitzen und die Eichhörnchen wieder aktiv werden und von Baum zu Baum springen.

Wenn wir morgens in den Gruppenräumen die Fenster öffnen, können wir dem Vogelgezwitscher lauschen, das Klopfen des Spechts und den Ruf des Kuckucks hören.

Wir freuen uns auf Veränderungen und sind offen für Neues, mit wachem Blick sehen wir, welche großen Entwicklungsschritte unsere Kinder während der langen Herbst- und Wintermonate gemacht haben und wie gut unsere Eingewöhnungskinder bei uns angekommen sind.

Wir freuen uns darauf, die Winterjacken, Mützen und Handschuhe wieder zurück in den Schrank zu hängen, uns wieder freier im Wald und auf der Terrasse bewegen zu können und auf Spiel und Spaß im Freien!

Margret Riederer, Zunftstraße

HALLO, DAS BIN ICH



Ich bin Adina Lüdke, 42 Jahre alt. Ich arbeite als pädagogische Fachkraft, in der Kids' Farm in Haar.

Beruflich war ich schon immer im pädagogischen Bereich tätig. Ob als Lehrerin in Rumänien oder später als Heilpädagogin, die Begleitung von Menschen hat mich immer schon sehr interessiert und mein Leben bereichert.

Ich kam zum 1. Februar 2018 zu den Kindern, Kollegen und Eltern der Kids' Farm, die mich herzlich willkommen hießen. Der Alltag mit den Kindern ist sehr vielfältig und spannend.

Ich bin mit viel Freude dabei und wünsche mir, dass unser Weg gemeinsam, ein längerer wird.

Adina Lüdke, Kids' Farm

Fragen an die Kinder und Eltern der Marcel-Breuer-Straße:

Warum gehe ich gerne in die Kita?

„Die Einrichtung in der Marcel-Breuer-Straße ist für unsere drei Kinder zu einer zweiten großen Familie geworden. Es ist schön zu sehen, wie unsere Söhne jeden Morgen freudestrahlend ihre Betreuerinnen begrüßen und umarmen, was uns immer wieder auf's Neue zeigt, wie liebevoll und behütet sie dort in den ersten Lebensjahren begleitet werden.“

Der offene Austausch zwischen Personal und Eltern gibt uns zusätzlich ein gutes Gefühl. Unser Großer ist nun schon in den Kindergarten „weitergereist“, aber er freut sich jeden Tag wieder darauf, seine kleinen Brüder am Nachmittag abholen zu dürfen.

Schön, dass unsere Kinder diese wundervolle Erfahrung machen dürfen, ein Teil dieser tollen Gemeinschaft zu sein!“

Manuela Wolf und Sven Heinzl mit Roman, Julian und Anton

„Wir gehen gerne in die KiTa in der Marcel-Breuer-Straße, weil uns unsere Tochter mit ihrer Begeisterung und Freude auf die Kita regelmäßig ansteckt. Sie liebt es dort zu sein, zu spielen und zu lernen - mehr können wir uns alle zusammen nicht wünschen!“

Susanne Groth

„Weil Sie alle so menschlich sind und sich mit Herz und hoch-professionell um unsere Kinder kümmern. Man merkt die jahrelange Erfahrung und das durchdachte Konzept in jedem Detail.“

Familie Menzel

„Ich gehe gerne hin, weil ich dort mit anderen Kindern singe, spiele, hüpfе und lache! Dort macht es Spaß!“

Firouzeh Joweini

Matilda Hempen (4,4) kocht Suppe und sagt zu Maximilian und Anton: „Kinder, Kinder kommen, weil das Essen schon fertig ist und die Suppe mit viel Gemüse hilft, wenn jemand erkältet ist.“

Zunftstr.

ALLE VÖGEL SIND SCHON DA



Nachdem wir im letzten Jahr ein Vogelhäuschen mit einem großen Vorrat an Vogelfutter geschenkt bekommen haben, reifte bei uns die Idee für ein bestimmtes Projekt. Es dauerte nicht lange und das Thema stand fest: „Alle Vögel sind schon da.“

Mit diesem Projekt, das Mitte Januar gestartet ist, machen die Kinder der Vockestraße mit bei der Aktion: „ÖkoKids – KindertageseinRICHTUNG NACHHALTIGKEIT“.

Die 2 – 3 jährigen Kinder des Hauses, sowie Chrissi Hollerith und Resi Gierlich treffen sich 1x pro Woche und beschäftigen sich mit dem Thema „Vögel“ - mit ihren Farben, mit den unterschiedlichen Schnäbeln, mit ihren Stimmen und mit dem Lebensraum der Vögel.

Im Winter brauchen die Vögel Futter. Das war unsere erste Aufgabe. Aber, bevor die einzelnen Futterarten gemischt und Knödel daraus geformt wurden, haben wir selbstverständlich selbst gekostet, welche leckeren Sachen unsere Vögel zu essen bekommen. Es waren Sonnenblumenkerne, Rosinen, Erdnüsse und Hanfsaat.

Die fertigen Knödel haben wir im Garten aufgehängt und zwar so, dass die Kinder jederzeit zuschauen können, wenn sich Vögel daran erfreuen. Bisher haben wir Kohlmeisen, Blaumeisen, Buchfinken, Rotkehlchen und Kleiber beobachtet.

Mit den ersten zarten Sonnenstrahlen und dem nahenden Frühling konnten wir unterschiedliche Vogelstimmen im Garten und im Wald hören. Die Freude war groß, wenn wir den „singenden“ Vogel gesehen und dann auch noch an der Stimme erkannt haben. Die Kohlmeise macht z.B. „zzi, zzi, bee“

Rechtzeitig zur Brutsaison haben wir mit den Eltern zusammen Nistkästen gebaut und diese dann in unserem Garten aufgehängt.

Für unsere „Nistkästen-Bau-Aktion“ haben wir viel Unterstützung von Herrn Deutschmann, dem Opa eines Kindes, bekommen. Herr Deutschmann bereitete Bausätze für 4 Nistkästen so vor, dass die Kinder sie lediglich zusammenschrauben mussten, dann waren sie schon zum Aufhängen bereit.

Wir hoffen sehr, dass wir schon bald die Vögel beim Einzug in unsere Nistkästen beobachten dürfen.

Ursprünglich war das Projekt nur für die Wintermonate geplant, weil die Kinder aber so viel Spaß bei diesem Thema haben, wird es bis zum Sommer verlängert.

Es schadet den Vögeln keinesfalls, wenn sie ganzjährig gefüttert werden, vorausgesetzt bestimmte hygienische Maßnahmen werden eingehalten.

Und es macht den Kindern sehr viel Spaß, die flatternden Besucher in unserem Garten zu sehen.

Therese Gierlich, Vockestraße



VERONIKA, DER LENZ IST DA

Im Garten und Wald der Zunftstraße ist endlich der Frühling angekommen. Lange beobachten die Kinder schon verschiedene Knospen: wird es ein Blatt werden oder eine Blütenknospe?

Immer zuverlässiger können sie es erkennen und vorhersagen. Schließlich haben die Kinder Übung: auf der Fensterbank stehen Töpfe mit Orchideen, Amaryllis, einer Zitruspflanze und gefüllte Vasen mit Zweigen von Buchen, Kirschen, Forsythien. Forsythien heißen auch Goldglöckchen – das haben wir von der Kids' Farm gelernt. Im Beet der Zunftstraße gibt es aktuell Tulpen und Narzissen, die man beim Wachsen beobachten kann. Die dicken Knospen des Kastanienbaumes sind weit oben, die Kinder steigen begeistert auf eine große Leiter, um sie zu fühlen, und zu sehen: sie sind fest und klebrig und später weich, wenn man die Blätter schon fühlen kann. Welch ein Fest für die Sinne!

Für unserer Kollegin, Veronica singen wir dann auch noch ein Lied, ein Hoch auf den Frühling.

Silvia Baumeister, Zunftstraße



Ela (3,3): „Sara ich hab meinen Blumentopf schon zu Hause. Sara: „Und – wächst der Schnittlauch schon?“ Ela: „Nein ich muss noch warten, dann kann ich den essen!“ Sara: „Das ist eine gute Idee, du könntest dann ein Butterbrot mit Schnittlauch essen!“ Ela (grinst über das ganze Gesicht): „Das ist aber cool. Mit Butterbrot sogar. Das mach' ich!“

Kids' Farm

Waldprojekt - die Kinder im Wald beobachten Bäume und sehen wie der Specht mit seinem Schnabel Löcher in den Baum sticht. Alle Kinder stellen fest, dass die Bäume sich feucht anfühlen und offensichtlich geweint haben.

Carlo (2,10): "In hundert Jahren komme ich mit einem Waschlapfen und wasche die Bäume, damit sie wieder gesund sind."

Dachauer Straße links

Im Kreativraum sagt Lilli (3,6) zu Veronica: „ Veronica, weißt du was: Im Winter habe ich mein Geburtstag in Ruhe.“

Zunftstraße

UMFRAGE

Fortsetzung von Seite 1

“Wir kommen gerne in die Marcel-Breuer-Str., weil es hier täglich so viel Neues zu entdecken gibt und sich alle so liebevoll um Alexander kümmern.”
Kristina Hornung

“Nachdem wir einen PEKIP-Kurs bei Frau Kaufmann in der Marcel-Breuer-Str. besucht hatten, kannten wir die Einrichtung schon ein wenig. Allein schon der liebevolle Umgang mit den Kindern durch Frau Kaufmann und der herrliche Duft des Mittagssessens (der PEKIP-Kurs war um 11:30 Uhr zu Ende) hat uns überzeugt, unseren Sohn dort anzumelden.”
Mandana Hassanloo

“Ich freue mich immer sehr, wenn meine Omi zu Besuch kommt. Letztes Mal hat mich meine Omi gefragt, ob ich bei ihr daheim bleiben möchte oder in die Kita gehen möchte. Für mich war ganz klar: „Kita“. Dort fühle ich mich geborgen, meine Erzieher geben mir Halt, zeigen mir neue Sachen und unterstützen mich, diese zu entdecken. Und natürlich treffe ich jeden Tag in der Kita meine Freunde.”
Magdalena Fakesch

“Unser Sohn Niklas besucht gern die Kita Haar, weil er neben seiner Familie einen Ort und Menschen gefunden hat, wo er sich geborgen und aufgehoben fühlt.”
Familie Wienold

“Unser Paul fühlt sich richtig wohl in der Marcel-Breuer-Straße - wie bereits sein großer Bruder Lukas vor einigen Jahren. Das liegt sicherlich auch an der guten Atmosphäre, nicht nur im tollen Team seiner Frosch-Gruppe, sondern in der ganzen Einrichtung.”
Familie Tschirne

“Weil meine Tochter sich jeden Morgen auf die Kita freut, weil uns das Konzept der Kita gut gefällt und wir das Gefühl haben, dass sich gut um unser Kind gekümmert wird.”
Nazanin Mirza-Schreiber

Linus (3,2): „Ela, meine Mama heißt Steffi und mein Papa heißt auch Steffi!“
Anmerkung: Linus' Eltern heißen Stefanie und Steffen
Kids' Farm

Olivia (2,8) und Katharina sitzen auf dem Teppich, Sarah liegt neben den beiden auf dem Boden. Katharina fragt: „Sarah, bist Du müde?“
Olivia: „Nein, die chillt nur.“

Dachauerstr. rechts

BUCH-TESTER

Die Vorschüler der Ferdinand-Kobell-Straße sind diesmal beim Vorschulangebot als Experten zur Buchbeurteilung gefragt. In mehreren Gruppen hatte ich für die Kinder zwei Schnecken-Terrarien mitgebracht. Die Kinder hatten die Möglichkeit, die kleinen Schnecken und die großen Weinbergschnecken anzuschauen, und auf die Hand zu nehmen. Auch konnten sie beobachten, was Schnecken gerne fressen und wie sie fressen, was sie alles brauchen (ganz wichtig: Kalk). Sie erfuhren, wie Schnecken leben. Aber die Schnecken im Terrarium waren ja nur geliehen, da man sie nicht lange gefangen halten darf, sondern sie gerne wieder in die Freiheit an den Platz zurück mögen, von dem sie sind. Deshalb habe ich das Foto-Sach-Bilderbuch „Die Schnecke“ mitgebracht (Esslinger Verlag). Ich bat die Kinder, einzuschätzen, für welche Kinder das Buch wohl geeignet sei. Die Vorschüler waren sich einig. Ich könne es auch problemlos mit jüngeren Kindern anschauen: „Ja, sie lernen nicht nur über Schnecken, auf den Fotos ist auch Erde, und es sind Blumen und ein Igel und ein Dachs zu sehen.“

Ich frage, ob ich mit jüngeren Kindern das ganze Buch anschauen könnte oder vielleicht weniger, so etwa zwei Seiten? „Pah“, ruft Maxi (6), „meine Schwester Magdalena (3) schafft mindestens vier Seiten und Bücher, die sind so dick (mit Daumen und Zeigefinger zeigt er einen Abstand, der verdeutlicht, dass er wirklich sehr dicke Bücher meinte!)“ „Ah so“, ergänze ich, „hängt es nicht vom Alter der Kinder ab, sondern wie sehr sie sich in dem Moment konzentrieren und zuhören können?“ Helena nickt, auch die Anderen und Maxi stimmen zu. Ich bin richtig stolz auf unsere Großen, wie gut die Altersmischung und das gemeinsame Lernen klappt. *Silvia Baumeister*



NUDELFASCHING

Fasching mal anders - Ein großes Nudelfest in der Dachauer Straße

Fasching – ein buntes Fest, an dem wir in andere Rollen schlüpfen, und dabei trotzdem wir selbst bleiben. Für uns Erwachsene ist das selbstverständlich. Die Realität der Krippenkinder ist jedoch eine andere. Sie sind täglich damit beschäftigt, sich mit ihrer Umwelt vertraut zu machen, und zu erforschen. Dabei benötigen sie ständig die Rückmeldung von den ihnen vertrauten Erwachsenen. Den Kleinsten begegnen an jedem Tag neue Herausforderungen, andere Aufgaben, die sie sich im wahrsten Sinne des Wortes „erarbeiten“. Wenn die Kinder in der Gruppe in andere Rollen schlüpfen – sich verkleiden, eine Puppe umsorgen, ein Essen zubereiten – bezeichnen wir es als Rollenspiel. Für die Kinder ist der Moment real. Wie oft beobachten wir, dass ein Kind verzweifelt in Tränen ausbricht, weil ein anderes Kind den Kochtopf aus der Puppenküche mitnimmt, in dem es gerade konzentriert Nudeln oder Gemüse zubereitet hat.

Anlässlich des Faschingsfestes machte sich das Team der Dachauer Straße rechts Gedanken, wie man dieses so in den Krippenalltag integrieren könnte, dass die Kinder die Stabilität bekommen, die sie in diesem Alltag so sehr benötigen und trotzdem ein Fest feiern, an dem so vieles anders ist, als sie es gewohnt sind. Wir entschieden uns für ein großes Nudelfest und knüpften damit an das Thema an, das uns seit Jahresbeginn begleitet: „Aus der Erde auf den Teller.“

Im Morgenkreis lernten wir verschiedene Nudelformen kennen, im Freispiel bastelten, spielten und fädelten wir mit ihnen. Viele Kinder brachten bunte Nudeln von Zuhause mit. Um den Kindern nahe zu bringen, wie Nudeln ent-

stehen, betrachteten wir im Morgenkreis zunächst unterschiedliche Getreidesorten und mahlten sie gemeinsam. Wie faszinierend ist es, doch zu sehen, dass aus Korn ein weißes staubiges Pulver wird. Und dass aus diesem Mehl - mit Wasser vermischt - Teig entsteht! Am Tag des Nudelfestes konnten die Kinder erleben, wie aus diesem Teig Nudeln gemacht werden können. Sie halfen mit, den Teig durch die Nudelmaschine zu drehen, und sahen begeistert zu, welche Form dieser angenommen hat, nachdem er durch die Walze gedrückt wurde. Natürlich wurden die Nudeln zum Mittagessen gekocht!

Und ganz ohne Rollenveränderung lief unser kulinarisches Faschingsfest dann doch nicht ab. Mit dem Lied „Alle meine Fingerlein, wollen heute Nudeln sein“ verwandelten sich die Finger in Farfalle, Penne, Spirelli und Co. Nach dem Fest waren die Kinder der Dachauer Straße (rechts) richtige Nudlexperten.

Das Thema „Aus der Erde auf den Teller“ wird uns noch das restliche Kita-Jahr begleiten. Der Frühling hat Einzug gehalten, es sprießt überall, es gibt vieles zu entdecken! *Isabelle Krok, Dachauerstraße rechts*



AKTIONSTAG „MUSIK IN BAYERN“ WIR SIND MIT DABEI!!!

Vom 14. - 18. Mai 2018 finden wieder, angestoßen durch die Bayrische Landeskoordinierungsstelle Musik (BLKM), die alljährlichen „Aktionstage Musik in Bayern“ statt. Dieses Jahr unter dem Motto „Musik bringt uns zusammen“.

Auch wir, die Vockestraße, sowie die Kids' Farm, sind diesmal mit dabei.

Aus diesem Anlass wird am Freitag, den 18. Mai ein besonderer Eltern-Kind-Singkreis im Garten der Vockestraße stattfinden, an dem die Eltern, Kinder, Großeltern und Geschwisterkinder der Kids' Farm und der Vockestraße herzlich eingeladen sind.

In Bezug auf unsere bevorstehenden Waldwochen im Juni, die seit vielen Jahren gemeinsam mit Kids' Farm stattfinden, werden wir Waldlieder singen und

uns so auf unsere Zeit im Wald einstimmen.

Um die Waldwochen vertiefen zu können, dürfen die Eltern die Texte der gesungenen Lieder gerne mit nach Hause nehmen.

Ein Informationsaushang, sowie eine Teilnehmerliste sind diesbezüglich bereits in beiden Einrichtungen ausgehängt. Ich freue mich sehr, dass wir dabei sein dürfen und hoffe auf rege Beteiligung.

Chrissi Hollerith, Vockestraße



NEU IN DER FERDINAND-KOBELL-STRASSE

Ich heiße Christian Kühnl und arbeite seit November 2017 als Erzieher in Gruppe 7 der Ferdinand-Kobell-Straße.

Da ich als Kind selber erlebt habe, wie prägend und wichtig eine gute Betreuung sein kann, entschied ich mich nach meinem Schulabschluss eine Ausbildung zum Erzieher zu machen. Ich wollte es anderen Kindern ermöglichen, die gleichen Erfahrungen wie ich zu machen.

Nach meiner Ausbildung leistete ich meinen Zivildienst in einer Tagesstätte für Behinderte ab.

Vor etwa 16 Jahren verschlug es mich dann nach Bayern, um in einem Internat in Mindelheim zu arbeiten. Im Internat konnte ich Erfahrungen sammeln, musste aber feststellen, dass ich mich bei der Arbeit mit dieser Altersgruppe nicht richtig wohl fühlte.

Weil ich keine Stelle als Erzieher fand, wechselte ich in den Sektor Lager und Logistik.

Letztes Jahr entschied ich mich, dann doch wieder in meinen ursprünglichen Beruf zurückzukehren, und nutzte sehr gerne die Möglichkeit, bei der Kita Haar gGmbH ein Praktikum zu machen. Dass aus dem Praktikum eine Anstellung wurde, hat mich sehr gefreut.

Bei der Arbeit kann ich meine Stärken in den Bereichen Geschichten erzählen und Bewegung / Spiel einbringen.

Vom ersten Moment an fühlte ich mich im Team sehr gut aufgehoben und akzeptiert.



Christian Kühnl, Ferdinand-Kobell-Straße

Umfangreiche Information und Anmeldung unter www.kita-haar.de/workshops



WORKSHOPS

Veranstaltungsort
Zunftstraße 12, 85540 Haar

	DATUM	UHRZEIT	TITEL	DOZENT
April	Di 24		Leiter - Training	Susanne Bender
Mai	Do 03		Sprechen lernen eingebunden in soziales Lernen	Elisabeth Jänchen
	Mo 07		Pädagogische Angebote professionell planen.*	Therese Gierlich
	Di 08		DAKita Aktionstage	
	Di 15		Die Bedeutung der Wiederholung	Susanne Bender
	Mi 16		DAKita Aktionstage	
	Mo 28		Pädagogische Angebote professionell planen.	Therese Gierlich
Juni	Do 07		Kreativ arbeiten	Silvia Baumeister
	Mo 18		Pädagogische Angebote professionell planen.*	Therese Gierlich

*Pädagogische Angebote professionell planen, vorbereiten, durchführen und reflektieren" von Therese Gierlich ist ein maßgeschneidertes Seminar und Hilfestellung für unsere 3 AssistenzKraft-Modell Praktikantinnen, die in der Ausbildung zur Kinderpflegerin sind, damit bei der Transfer von der in der Berufsschule für Kinderpflege gelernten Theorie in die Praxis in der täglichen Arbeit mit den Kindern umgesetzt werden kann.



TERMINE

Sommerfeste

Sommerfeste			
Dachauer Str. Links	Di	24.07.	15:00 Uhr
Dachauer Str. Rechts	Mo	23.07.	15:00 Uhr
Marcel-Breuer-Str.	Fr	20.07.	15:00 Uhr
Zunftstr.	Di	13.07.	14:30 Uhr
Kids' Farm	Mi	18.07.	14:30 Uhr
Helene-Weber-Allee	Mo	23.07.	15:00 Uhr
Vockestr.	Mi	18.07.	14:30 Uhr
Ferdinand-Kobell-Str.	Do	12.07.	14:30 Uhr

Konzeptionstage

alle Kitas sind geschlossen
21. + 22. Juni Kitas in Haar
28. + 29. Juni Kitas in München

Team Sommerfest Juli 2018

Bei der Brotzeit ist das Brot aufgeessen.

Mila (3,3): „Man muss noch mehr schnitzen.“

Dachauerstr. rechts

Valentin (3): „Wo ich klein war, war ich süß!“

Zunftstraße

Ida (3): „Benedikt, kommst du mit mir auf die Wiesn?“. **Benedikt (3,5):** „Ähm, ja!“. **Ida:** „Okay, wenn du dann auch ein Dirndl hast, kannst du mitkommen“.

Vockestraße

Impressum	Kindertagesstätte Haar gemeinnützige GmbH Leibstraße 69 85540 Haar www.kita-haar.de
Redaktion	Elisabeth Kaufmann, Peg Schäfer, Sara Engelhardt
Grafische Gestaltung	Bettina Brieger-Geffen, Geffen Studios © 2018
Auflage	750
Elternbriefe	sara.engelhardt@kita-haar.de
Spenden Info	Commerzbank AG IBAN DE 42 7008 0000 0619 6676 00 BIC DRESDEFF700